

Bau einer Atemschutzattrappe

Anlässlich des Berufsfeuerwehrtages der Jugendfeuerwehr Eimeldingen im Jahr 2004 bastelten die Aktivwehrmitglieder Mathias Schamberger und Dennis Bodack in ca. 45 bis 50 stündiger Arbeit 2 jugendgerechte umluftunabhängige Atemschutzgeräte

Die einzelnen verwendeten Materialien:

2,3 m (à=570mm) Abwasserrohr Ø 120 mm
8 Abwasserrohrdeckel
2 Tragegestelle von ausgedienten 200 bar Atemschutzgeräte
2 Styroporkugeln Ø 130
Ca. 6 kg Sand
2 ausgediente Tauchermasken als Maskenersatz
2 Flammenschutzhauben
Diverse M5 Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern
Massiver Karton
Heißkleber
Silikon
Farbsprühdosen Gelb
Farbsprühdosen Schwarz
Farbsprühdosen Weiß
Diverse 200 bar Aufkleber

Kostenpunkt: ca. 70,- Euro

Der Arbeitsablauf

Die im Baumarkt gekauften Abwasserrohre wurden auf die Höhe einer „normalen“ Atemschutzflasche zurecht gesägt. Danach wurden die Rohre an der entsprechenden Stelle gebohrt. Der 3.te Arbeitsschritt war, dass wir die Atemschutzflaschen nach neuer Vorschrift gemäß mit gelber, schwarzer und weißer Farbe lackierten.



Während die Flaschen trockneten konnten wir uns dem halbrunden Flaschenboden widmen. Die Styroporkugeln wurden zunächst in der Mitte getrennt und danach auf die Abwasserdeckel mit Heißkleber geklebt. Danach lackierten wir den halbrunden Flaschenboden ebenfalls gelb. Nachdem dieser getrocknet war klebten wir ihn mit Heißkleber Hilti Hit in das offene Ende der mittlerweile trockenen Flasche und verfugten es mit transparentem Silikon ab.



Nun bearbeiteten wir wieder die Flaschen. Nach der Befestigung an dem Tragegestell mit diversen M5 Schrauben und den dazugehörigen Unterlegscheiben und Muttern. Wir füllten je 1,5 kg Sand in jede Flasche.



Damit der Sand während des Tragens sich nicht hin und her bewegt klebten wir einen runden Kreis aus massivem Karton in das Flascheninnere. Danach setzten wir die übrigen Abwasserrohrdeckel oberhalb des Flaschenkopfes als Boden ein. Nun verpassten wir den Flaschen den letzten Schliff. Wir lackierten die Initialen unserer Feuerwehr (F.F.E.) mit einer selbst hergestellten Kartonschablone auf die Flaschen und klebten 200 bar Aufkleber auf die Flaschen.



Als Maskenersatz dient eine ausgediente Tauchermaske die wir mit schwarzem Edding lackierten.



Die Atemschutzgeräte waren bisher bei dem Berufsfeuerwehrtag 2004 und bei der Abschnittsübung „Vorderes Kandertal“ im Einsatz.



Idee und Produktion: Dennis Bodack und Matthias Schamberger

Bei Fragen bitte Email an: jugendwart@feuerwehr-eimeldingen.de